

Inhalt	Seite
Vasopressin und Copeptin – Neue Indikatoren des renalen und kardiovaskulären Risikos	3
»...als die Dialyse in den Kinderschuhen steckte!« Teil 2	7
Kongressbericht: 46 th Annual Meeting of the American Society of Nephrology, 07.–10.11.2013, Atlanta, GA, USA	14
Strategische Überlegungen zu Praxisübernahmekonzepten	20
Kongresskalender 2014 – 1. Quartal	23

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im ersten Beitrag dieser Ausgabe beleuchtet Professor Ritz aus Heidelberg die Bedeutung der täglichen Flüssigkeitszufuhr zur Suppression der Vasopressin-Sekretion. Entsprechende Vasopressin-Rezeptoren finden sich sowohl im Glomerulus wie auch im Bereich des Tubulointerstitiums. Rezeptorantagonisten erwiesen sich nicht nur bei ADPKD, sondern auch bei anderen Nierenerkrankungen als progressionsverzögernd. Da die Aufnahme größerer Flüssigkeitsmengen dazu führt, dass die Vasopressin-Sekretion wirksam supprimiert wird, ergibt sich eine neue Therapieoption zur Progressionsverzögerung. Bleibt letztendlich nur noch die entscheidende Frage zu klären, ob die Flüssigkeitszufuhr nur in Form von Wasser oder grünem Tee erfolgen muss, oder ob vielleicht auch Wein und Bier nephroprotektive Wirkungen entfalten könnten.

Aus dem Taunus erreichte uns Teil 2 des Artikels über Anfänge der Hämodialyse von Professor Vienken (Usingen) – erneut mit einzigartigen Dokumenten und historischen Photographien.

Vom 46. Jahreskongress der American Society of Nephrology, der vom 07. – 10. November 2013 in Atlanta stattgefunden hat, berichtet Professor Schaefer aus Frankfurt. Aus den mehr als 3.000 Beiträgen hat unser Korrespondent eine kleine, aber exklusive Auswahl an hot topics mitgebracht.

Die Übernahme einer nephrologischen Praxis ist ein relativ kompliziertes Unterfangen. Allein schon aufgrund des wirtschaftlichen Wertes des abzugebenden Praxisanteils müssen dabei die zum Teil unterschiedlichen und sich evtl. widersprechenden Interessen der beteiligten Ärzte untereinander abgestimmt werden. Zudem gelten seit Anfang dieses Jahres vertragsärztliche Neuregelungen, die ebenfalls beachtet werden müssen. Welche strategischen Varianten heute möglich sind, können Sie im juristischen Beitrag von RA Dr. Pollandt aus Bonn nachlesen.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 4/2013

26. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Janssen-Cilag GmbH
Johnson & Johnson Platz 1
D-41470 Neuss

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.